

Was niemand wahrhaben will

- 10,4 % des gesamten bayerischen klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes kamen 2012 vom Flugverkehr (mit EWF sind dies 2 x 4,3 = 8,6 Mio. Tonnen CO₂).
- 14–18 % werden es in 12 Jahren (2030) sein, wenn es so weiter geht.

Das Ziel

»Wir müssen bis 2020 auch noch den CO₂-Ausstoß um 40 Prozent reduzieren.«

Ministerpräsident Horst Seehofer, MM 15. 5. 2015

»Der Freistaat will den Ausstoß von Treibhausgasen bayernweit auf **2 Tonnen pro Kopf und Jahr** senken.«

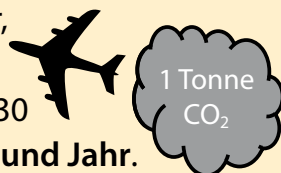
Umweltministerin Ulrike Scharf; Klimaallianz, SZ 10.10. 2014

»Wir müssen jetzt handeln ... Emissionen bis 2050 um mehr als die Hälfte gegenüber 1990 verringern.«

Entwicklungsminister Gerd Müller zum Klimaschutz, MM 23./24. 8. 2014

So kann das Ziel nicht erreicht werden!

Geht es so weiter wie bisher, dann verursacht **allein der Flugverkehr** im Jahr 2030 rund **1 Tonne CO₂ pro Kopf und Jahr**.



Was wir brauchen

- Wegfall der Subventionen für Billigflüge (20 Mio. pro Jahr allein in MUC – denn nur subventioniert kann man für z.B. 29,- € von München nach Pisa fliegen).
- Verlagerung der Kurzstreckenflüge unter 500 km auf die Bahn oder auf Fernbusse (potentielle Streichung allein in MUC: ca. 60.000 Flüge pro Jahr).
- Kerosinbesteuerung: Allein 7 Milliarden Euro entgehen dem Staat jährlich, weil keine Kerosinsteuer erhoben wird. Die Deutsche Bahn erhält dagegen nur 2,4 Milliarden Euro an Subventionen für den weiteren Ausbau des Schienennetzes vom Bund.
- Keine 3. Startbahn in München – stattdessen Investitionen in einen attraktiven und bezahlbaren Bahnverkehr.

Klimaschutz und 3. Startbahn – die Rechnung geht nicht auf!

Weiter Infos unter www.bv-freising.de



Das Pariser Klimaschutzabkommen klammert den Flugverkehr aus:

Klimaschutz und 3. Startbahn – geht die Rechnung auf?

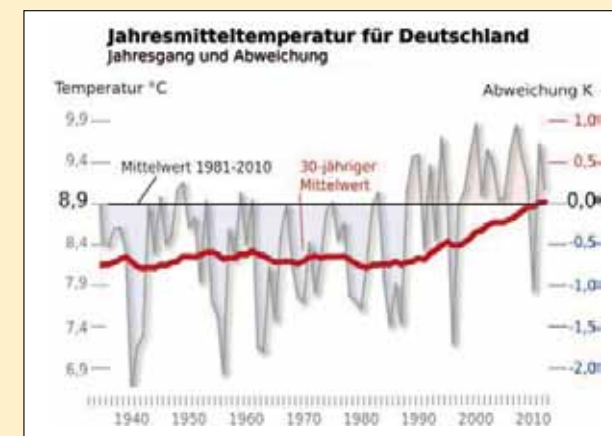
»... es ist 1 Minute vor 12«

Bei ungebremstem Ausstoß sind es nur noch 20 Jahre ...

... dann sind die Folgen des Klimawandels nicht mehr kontrollierbar.

Deutscher Wetterdienst:

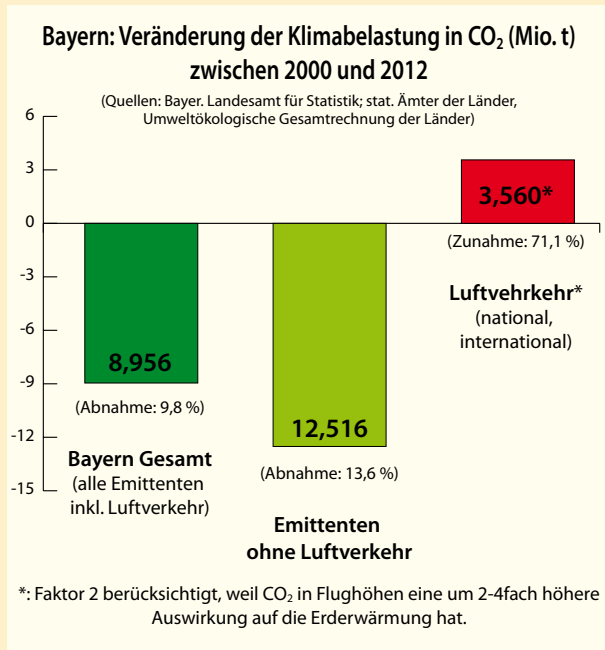
„Das Klima gestern und heute – Es wird wärmer in Deutschland.“



Schwarze Linie: Mittelwert von 1981-2010. Rote Linie: langfristiger Trend als 30jähriges, gleitendes Mittel. Rechte Achse: Jahresmittel als Abweichung vom Mittelwert der Referenzperiode.

Quelle: DWD, Das Klima unter der Lupe

Der Flugverkehr ist auf dem Weg zum größten CO₂-Emittenten in Bayern



Einzig der Flugverkehr hat seinen klimaschädlichen CO₂-Ausstoß erhöht, während alle anderen Emittenten reduzierten.

Geht es so weiter, dann ist in 12 Jahren der Flugverkehr für mehr als ein Sechstel aller klimaschädlichen CO₂-Emissionen in Bayern verantwortlich.



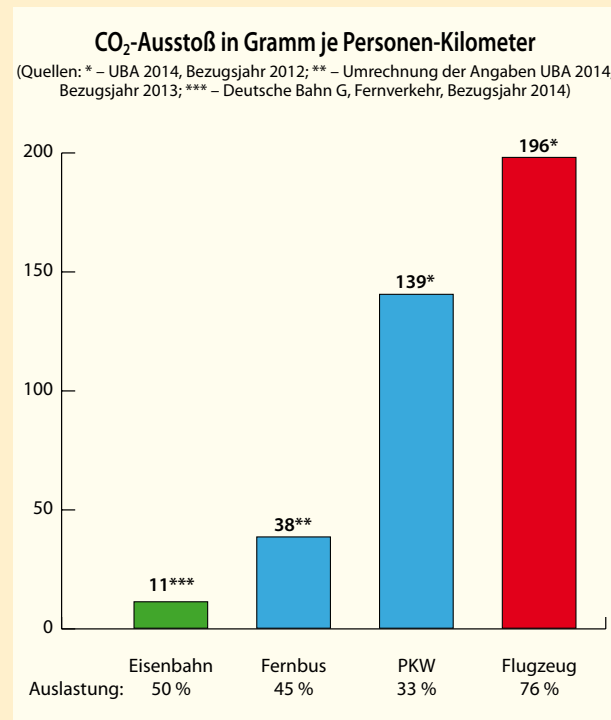
Von 100 €, die in Bayern zwischen 2000 und 2012 – auch privat – in den

Klimaschutz investiert wurden,

sind nur 72,- € dort angekommen.

28,- € hat der Flugverkehr vernichtet.

- Fliegen ist die umweltschädlichste Art der Fortbewegung.
- Bis heute ist keine technische Lösung für einen CO₂-neutralen Flugverkehr in Sicht.
- Die dritte Startbahn würde diese Problematik nur noch verschärfen.



EWF (Emission Weighting Factor):
 Der CO₂-Ausstoß hat in großen Höhen einen strahlungsverstärkenden Effekt. Die CO₂-Emissionen des Flugverkehrs sind dort mindestens mit dem Faktor 2 zu multiplizieren, um den klimagefährdenden Effekt richtig zu beziffern.

(Quelle: Umweltbundesamt, Emissionen einzelner Verkehrsträger im Personenverkehr, 2012)

Alle anderen Verkehrsträger sparen!

Im Gegensatz zum Flugverkehr reduzierten alle anderen Emittenten ihren CO₂-Ausstoß.

Aber auch diese müssen weiterhin erheblich sparen, um das 2°C-Ziel zu erreichen.

Weitere Anstrengungen sind erforderlich.